

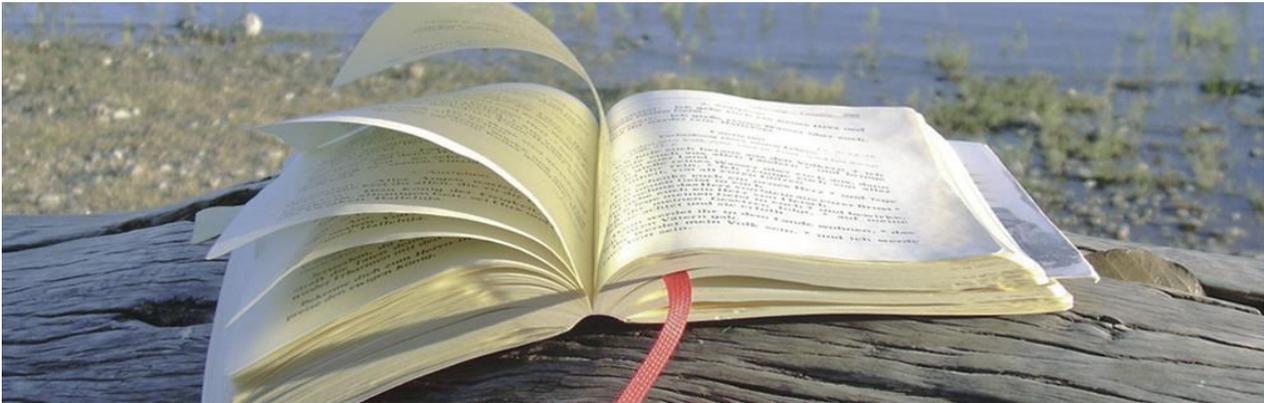
Bibel-Teilen nach der Sieben-Schritte-Methode¹

Eine Methode zur Erschließung von Bibeltexten

Schritt 1	Begrüßen – sich zu Jesus setzen	Wir werden uns bewusst, dass Christus in unserer Mitte ist: Wir wollen ihn begrüßen, zu ihm beten. Wer möchte, kann Jesus mit seinen eigenen Worten willkommen heißen.
Schritt 2	Lesen – das Wort Gottes hören	Wir schlagen in der Bibel die gewünschte Textstelle auf. Der Bibeltext wird laut vorgelesen. Die Bibelstelle wird nochmals von einem anderen Teilnehmer vorgelesen.
Schritt 3	Verweilen – den verborgenen Schatz heben	Wir sprechen nun Worte oder kurze Satzteile, die uns angesprochen haben, ohne Kommentierung laut aus. Es darf Wiederholungen geben. Der Text wird im Zusammenhang noch einmal vorgelesen.
Schritt 4	Schweigen – die Gegenwart Gottes wahrnehmen	Nun werden wir für einige Minuten ganz still und lassen Gott in der Stille zu uns sprechen.
Schritt 5	Sich mitteilen – gemeinsam Gott begegnen durch andere	Wir tauschen uns darüber aus, was uns im Herzen berührt hat, diskutieren aber keinen der Beiträge. Welches Wort hat uns angesprochen? (Jeder spricht von sich in der ersten Person).
Schritt 6	Handeln – sich vom Wort Gottes anstecken lassen	Wir sprechen jetzt über eine Aufgabe, die sich für uns aus dem Gehörten ergibt und der wir uns stellen wollen: <ul style="list-style-type: none">• Was ist mir für mein Leben wichtig geworden?• Wozu bin ich gesandt/beauftragt?• Welche konkreten Schritte ergeben sich für mich?
Schritt 7	Beten – zu Gott sprechen	Wir beten miteinander. Es können auch freie Gebete gesprochen werden. Wir schließen mit einem Gebet oder Lied, das alle auswendig können.

¹ Detaillierte Hinweise zur Sieben-Schritte-Methode des Bibel-Teilens finden Sie in: Oswald Hirmer/Georg Steins, Gemeinschaft im Wort. Werkbuch zum Bibel-Teilen, München 1999.

Bibel-Teilen – Eine Methode zur Erschließung von Bibeltexten



Praktische Hinweise zum Ablauf eines Treffens

Von Mag. Markus Beranek, Pastoralamtsleiter der Erzdiözese Wien

Es ist eine Einladung, sich in verschiedenen Gruppen und Runden (auch in Pfarrgemeinderäten und Entscheidungsgremien) mit dem Wort Gottes auf den Weg zu machen, eine Einladung zu einem geistlichen Prozess: Im Gebet, im Hinhören auf die Bibel, im Gespräch miteinander entsteht ein Raum, wo Jesus als der Auferstandene heute erfahrbar werden kann.

- Vereinbaren Sie mit der Gruppe einen Termin (oder am Beginn eines Treffens), wo Sie gut zwei Stunden miteinander Zeit haben. Sie können das Treffen auch mit einer schlichten Agape ausklingen lassen.
- Gestalten Sie den Raum so, dass alle um einen Tisch oder im Kreis sitzen können, in der Mitte die Bibel und eine Kerze – beides erinnert an die Gegenwart des auferstandenen Herrn.
- Beginnen Sie den Austausch mit einem vertrauten Lied – „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“ könnte eine Möglichkeit dafür sein.
- Der /die LeiterIn spricht ein kurzes Gebet und bittet um Gottes guten Geist für dieses Beisammensein.
- Eine Person liest die Bibelstelle laut und langsam vor.
- Anschließend folgen einige Minuten der Stille, um den Text auf sich wirken zu lassen. Wer möchte, kann dann ein Wort oder einen Vers wiederholen, der besonders angesprochen hat.
- Eine andere Person liest den Bibeltext nochmals vor.
- Es folgt eine Austauschrunde. Dabei geht es darum, zu erzählen, was mich persönlich an diesem Text angesprochen, fasziniert oder auch irritiert hat. Wichtig ist es an dieser Stelle, nicht in eine Diskussion zu geraten, sondern Möglichkeit zu geben, dass möglichst viele von ihren persönlichen Eindrücken und Erfahrungen erzählen können.
- Der/die LeiterIn achtet darauf, dass alle zu Wort kommen können, die etwas sagen wollen und leitet anschließend zu einer Phase des Gebets ein. Wofür möchte ich auf dem Hintergrund dieser Stelle Gott danken / ihn bitten? Welchen Impuls nehme ich aus diesem Text mit, für den ich besonders auch um Gottes Beistand bitten möchte?
- Abschließend beten alle gemeinsam das Vaterunser und beschließen das Treffen mit einem Lied, eventuell wieder mit dem Kanon „Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht“.